

FACHSERIE D

INDUSTRIE UND HANDWERK

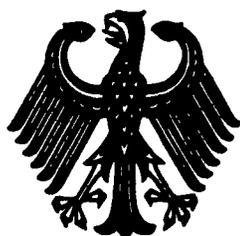
STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

Reihe 7

Handwerk

II. Investitionen im Produzierenden Handwerk

1970



Bestellnummer: 230720 – 70

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Textteil	
Einführung	3
Investitionen 1970 im Produzierenden Handwerk	7
Tabellenteil	
1. Betriebe, Beschäftigte sowie Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1970	12
2. Investitionen 1967 bis 1970 in den Bundesländern	20

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im August 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Einführung

Eine Erhebung der Investitionen im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) wurde für den Bereich des Handwerks erstmals und seinerzeit nur einmal für Zwecke des Industriezensus im Rahmen der Handwerkszählung 1963 durchgeführt. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe im Jahre 1965 wurde eine spürbare Lücke u.a. in der amtlichen Handwerksstatistik geschlossen. Rechtsgrundlage war die "Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Investitionen im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk" (Bundes-Anzeiger Nr. 90 vom 14.5.1965), deren dreijährige Laufzeit die Durchführung der Erhebung für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 sicherstellte. Für das Berichtsjahr 1967 wurden die Daten wiederum - wie 1963 - für Zwecke des Zensus im Rahmen der Handwerkszählung 1968 erhoben. Mit der Verordnung vom 11.8.1969 (Bundes-Anzeiger Nr. 148 vom 14.8.1969) wurde die Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk für weitere 3 Jahre angeordnet. Gegenüber der Verordnung von 1965 weist sie, was den Erhebungsbereich und die Erhebungsmerkmale anbetrifft, keine Änderung auf.

Während in den Zählungen die Investitionen im gesamten Handwerk erfaßt werden, wird der Erhebungsbereich in den jährlichen Erhebungen durch die Rechtsgrundlagen ausdrücklich auf das Produzierende Handwerk beschränkt. Handwerksbetriebe, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Produktion, sondern z.B. im Handel liegt, werden daher bei den jährlichen Erhebungen nicht befragt. Ausgeschlossen sind ferner die Dienstleistungsbetriebe und die handwerklichen Nebenbetriebe. Diese Einschränkung führte, in Verbindung mit der in der Rechtsverordnung festgelegten oberen Erfassungsgrenze von 20 000 Betrieben im Bundesgebiet, dazu, daß in den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen nur die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten fielen. In Anpassung an den Erhebungsbereich und den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen sowie zur besseren Vergleichbarkeit werden auch die Investitionsergebnisse der Zählungen in dieser Abgrenzung gebracht¹⁾. Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich daher ausschließlich auf die Betriebe selbständig produzierender Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Die Investitionsergebnisse aus den Zählungen 1963 und 1968 für das gesamte Handwerk und für alle Betriebe werden wie alle übrigen Ergebnisse von Handwerkszählungen in besonderen Einzelveröffentlichungen dieser Fachserie herausgegeben.

Die Auswahl der Betriebe beruht bei den jährlichen Investitionserhebungen im Produzierenden Handwerk auf den Ergebnissen und dem Anschriftenmaterial der jeweils letzten Handwerkszählung. Für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 wurden daher die Betriebe aus den Originalunterlagen der 1963er Zählung ausgewählt, während für die Jahre 1968 bis 1970 die Unterlagen der 1968er Zählung als Auswahlgrundlage dienen²⁾. Der einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt bei diesem System so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger Handwerksbetriebe nicht laufend in die Berichterstattung werden können und daß sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Betriebe ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Betriebe zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrunde liegende Berichtskreis und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse.

Die systematische Zuordnung der Betriebe erfolgte in der Handwerkszählung 1968 erstmals nach einer für Zwecke des Zensus teilweise abgewandelten Fassung der "Systematik der Wirtschaftszweige", die auf der Grundsystematik von 1961 beruht und für alle Zensusbereiche gilt. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Handwerk in tiefer systematischer Gliederung mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichen zu können. Vom Berichtsjahr 1967 an werden deshalb auch die Investitionen nur noch nach dieser Systematik dargestellt. Ein exakter Vergleich mit Ergebnissen vorangegangener Investitionserhebungen, die nach dem "Verzeichnis der handwerklichen Tätigkeiten" aufbereitet wurden, ist folglich nur für die Position "Insgesamt", nicht

2) Für das Berichtsjahr 1968 konnten die meldepflichtigen Betriebe nur anhand vorläufiger Ergebnisse aus einer der eigentlichen Zählung vorgeschalteten Befragung der Handwerksbetriebe, der sog. Kartei Umfrage, ermittelt werden. Die in der Kartei Umfrage festgestellten Beschäftigtenzahlen erwiesen sich jedoch in vielen Fällen als zu niedrig. Infolgedessen entsprach der für die 1968er Investitionserhebung festgelegte Berichtskreis keineswegs den tatsächlichen Verhältnissen. Der Unterschied gegenüber dem endgültigen Firmenkreis der Zählung ist so relevant, daß auf einen Vergleich der Ergebnisse mit denen des Jahres 1967 verzichtet werden muß. Nähere Einzelheiten über das Konzept der Handwerkszählung 1968, vgl. Schmidt, K.: "Betriebe und Beschäftigte im Handwerk" in "Wirtschaft und Statistik" (WiSta) 12/1968, S. 579 ff.

aber für einzelne Zweige möglich. Zum Erhebungsbereich "Produzierendes Handwerk" der jährlichen Investitionserhebungen zählen nach der Wirtschaftszweigsystematik nur die Betriebe selbständiger Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten des "Verarbeitenden Gewerbes" (Wirtschaftsabt. 2) und des "Ausbau- und Bauhilfsgewerbes" (Unterabt. 31). Vom Baugewerbe (Wirtschaftsabt. 3) werden daher nur die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, die des handwerklichen Bauhauptgewerbes (Unterabt. 30) dagegen zusammen mit denen der Bauindustrie ermittelt. Vom Berichtsjahr 1965 an werden die Ergebnisse für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit denen für das Bauhauptgewerbe zusammengeführt und in den entsprechenden Veröffentlichungen für das Baugewerbe insgesamt nachgewiesen (vgl. Fachserie E, Reihe 7/II "Beschäftigte und Umsatz, Investitionen"). Ab 1967 beschränkt sich daher in diesen Veröffentlichungen die systematische Gliederung der Investitionen im Produzierenden Handwerk auf die Zweige des Verarbeitenden Gewerbes (Wirtschaftsabt. 2).

In den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes besteht - im Gegensatz zum Handwerk - die Möglichkeit, durch rechtlich fundierte und den gleichen Zeitraum umfassende jährliche Sondererhebungen vergleichbare Bezugsgrößen zu den Investitionen (Beschäftigte, Umsatz) zu erhalten. Um diesen Mangel für den Bereich des Handwerks zwischen 2 Zählungen wenigstens teilweise zu beheben, haben sich fast alle Statistischen Landesämter bereit erklärt, den auskunftspflichtigen Betrieben in den jährlichen Erhebungen zusätzlich eine freiwillig zu beantwortende Frage nach der Zahl der Beschäftigten zu stellen. Für 2 Länder, die sich diesem Verfahren aus rechtlichen Bedenken nicht anschlossen, wird hier anstelle freiwillig gemeldeter Beschäftigtenzahlen die in den Zählungen von 1963 bzw. 1968 ermittelte Zahl der Beschäftigten jeweils als konstante Größe in die Bundesergebnisse für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 bzw. 1968 bis 1970 übernommen. Die entsprechenden Relationen stellen infolgedessen nur Näherungswerte dar, die aber - mangels besserer Unterlagen - durchaus von Interesse sind.

Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Betriebe: Erhebungseinheit ist das Handwerks u n t e r n e h m e n als rechtliche Einheit. Da aber im Handwerk Unternehmen und Betrieb meist übereinstimmen, wird hier (in Anlehnung an den Sprachgebrauch der Handwerksordnung) die Bezeichnung "Betrieb" statt "Unternehmen" verwendet.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, aber ohne Heimarbeiter.

Investitionen: Brutto-Zugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke (einschl. Investitionssteuer).

Einzubeziehen ist der Wert der für selbsterstellte Anlagen aktivierten Löhne, Materialien usw. (soweit diese in den Posten "Andere aktivierte Eigenleistungen" der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen sind) und angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert.

Nicht einzubeziehen sind die Finanzierungskosten der vorgenommenen Investitionen, ferner immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä..

Verkaufserlöse: Erlöse aus dem Abgang von betrieblich genutzten Sachanlagen.

Investitionen 1970 im Produzierenden Handwerk

Bruttozugänge

Im Jahre 1970 wurden im Bundesgebiet insgesamt 9 185 selbständige Handwerksunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten des Produzierenden Handwerks (ohne Baugewerbe) erfaßt. Von diesen hatten im Kalenderjahr 1970 8 560 Unternehmen (93,2 %) Investitionen im Werte von insgesamt 985,5 Mill. DM getätigt¹⁾. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag bei der Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Werkzeugen sowie von Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Ausrüstungsinvestitionen), auf die 551,9 Mill. DM oder 56 % entfielen. Die restlichen 433,6 Mill. DM wurden für bauliche Investitionen aufgewendet, davon für bebaute Grundstücke und Bauten 387,0 Mill. DM (39,3 %) und für Grundstücke ohne Bauten 46,6 Mill. DM (4,7 %). Für die rd. 393 000 Beschäftigten der erfaßten Handwerksunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes errechnet sich für 1970 ein durchschnittlicher Investitionsaufwand je tätiger Person von 2 508 DM; für die Industrie und das Bauhauptgewerbe wurden entsprechend 4 675 bzw. 2 769 DM ermittelt.

1. Unternehmen und Beschäftigte im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)

Jahr	Unternehmen			Beschäftigte ¹⁾	
	insgesamt	Ab-	mit In-	insgesamt	Ab-
		nahme (→)			vestitionen
	Anzahl	gegenüber	Anzahl	gegenüber	%
		dem Vorjahr		dem Vorjahr	
		%		%	
1968 ...	9 882	..	8 939	415 987	..
1969 ...	9 463	— 4,2	8 681	403 889	— 2,9
1970 ...	9 185	— 2,9	8 560	392 923	— 2,7

1) Ohne Heimarbeiter.

Von 1969 auf 1970 nahmen die Investitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) insgesamt um 167,5 Mill. DM oder um 20 % zu. In der Industrie und im Bauhauptgewerbe lagen die entsprechenden prozentualen Zunahmen bei 33 bzw. 18 %. Im Produzierenden Handwerk wurden durch die Steigerung der Investitionstätigkeit des Jahres 1970 gegenüber 1969 vor allem die baulichen Sachanlagen begünstigt, bei denen sich die Bruttozugänge weit stärker erhöhten (+ 27 % oder 93,3 Mill. DM) als dies bei den Ausrüstungen der Fall war (+ 16 % oder 74,2 Mill. DM). Der durchschnittliche Investitionsbetrag je Beschäftigten nahm um 483 DM (+ 24 %) zu.

1) Ergebnisse für die einzelnen Wirtschaftszweige können den Tabellen auf S. 12 ff entnommen werden.

2: Anlagelinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftsgliederung (H. v. - Herstellung von)	Investitionen ¹⁾															Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1970 gegenüber 1969 %	Investitionen ²⁾ je Beschäftigten ³⁾		
	Bebaute Grundstücke und Bauten			Grundstücke ohne Bauten			Maschinen und maschinelle Anlagen ²⁾			insgesamt							1968	1969	1970
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970		DM	DM	DM
Mill. DM																			
Produzierendes Hand- werk insgesamt	232,2	302,7	387,0	26,5	37,6	46,6	55,0	477,7	51,9	643,7	818,0	985,5	100	100	100	+ 20,5 ²⁾	1 547	2 025	2 508
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwert- stoffind.) u. Mineral- ölverarbeitung	0,1	0,1	0,0	0,1	—	0,0	0,5	0,7	0,8	0,7	0,8	0,8	0,1	0,1	0,1	+ 4,2	995	995	1 173
Kunststoff-, Gummi- u. Asbestverarbeitung	6,7	4,2	5,9	0,7	0,3	0,6	10,7	12,3	14,5	18,1	16,8	31,0	2,8	2,0	2,1	+ 24,9	3 275	3 089	3 862
Gewinnung u. Verarbeit- ung v. Steinen u. Er- den, Feinkeramik u. Glasgewerbe	3,2	5,0	2,2	0,9	0,9	0,6	11,9	17,0	15,0	16,0	22,9	17,8	2,5	2,8	1,8	- 22,1	1 778	2 673	2 228
Eisen- u. NE-Metall- erzeugung, Gießerei u. Stahlverformung	10,6	20,8	20,7	1,1	2,1	2,0	22,1	32,7	36,7	33,8	55,6	59,4	5,2	6,8	6,0	+ 6,8	1 689	2 759	3 063
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	113,1	157,3	224,8	15,5	24,6	31,1	150,6	190,4	234,5	279,2	372,3	490,4	43,4	45,5	49,8	+ 31,7	1 281	1 742	2 312
Elektrotechnik, Feinme- chanik u. Optik, H. v. EDM-Waren, Musik- instrumenten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuckwaren	21,1	26,0	26,4	3,3	3,9	2,9	34,7	46,7	51,2	59,1	76,6	80,5	9,2	9,4	8,2	+ 5,0	1 383	1 866	2 076
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	29,8	43,3	52,0	2,8	3,5	5,4	56,0	72,5	82,3	88,6	119,3	139,7	13,8	14,6	14,2	+ 17,1	1 811	2 572	3 196
Leder-, Textil- u. Bek- leidungsgewerbe	5,0	5,6	7,7	0,1	0,3	0,4	10,8	11,2	10,8	15,9	17,2	18,9	2,5	2,1	1,9	+ 9,9	771	885	1 043
Nahrungs- und Genuss- mittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	42,6	40,3	47,4	2,0	2,0	3,5	87,7	94,2	106,0	132,3	136,5	156,9	20,5	16,7	15,9	+ 15,0	2 620	2 822	3 364

1) Einschl. Investitionssteuer. — 2) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. — 3) Ohne Heimarbeiter.

Von den U n t e r a b t e i l u n g e n des Verarbeitenden Gewerbes weist der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau seit Jahren die stärkste Investitionstätigkeit aus; sein Anteil an der jeweiligen Investitionssumme des Produzierenden Handwerks stieg von 1968 auf 1969 von 43,4 auf 45,5 %. Im Jahre 1970 wurde fast die Hälfte (49,8 %) aller Investitionen oder 490,4 Mill. DM in dieser Unterabteilung getätigt. Davon entfielen - im Gegensatz zum Gesamtdurchschnitt - mehr als die Hälfte (52,2 % oder 255,9 Mill. DM) auf bauliche Sachanlagen und 47,8 % (234,5 Mill. DM) auf Ausrüstungen. Von den Unterabteilungen verzeichnete der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau außerdem auch die höchste Investitionssteigerung gegenüber 1969; diese machte insgesamt 118,1 Mill. DM (+ 32 %) aus. Die baulichen Investitionen nahmen um 74,1 Mill. DM (+ 41 %) und die Ausrüstungsinvestitionen um 44,0 Mill. DM (+ 25 %) zu. Absolut betrachtet, folgen mit großem Abstand das Holz-, Papier- und Druckgewerbe sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, deren Investitionen sich insgesamt um je 20,4 Mill. DM (+ 17 bzw. 15 %) erhöhten. Einen prozentual stärkeren Anstieg der Gesamtinvestitionen verzeichnete von den Unterabteilungen nur noch die Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (+ 25 %). Abgesehen von der Gewinnung und Verarbeitung

von Steinen und Erden²⁾, die als einzige Unterabteilung eine starke Investitionsminderung (- 77 %) hinnehmen mußte, lagen die Steigerungen in den übrigen Unterabteilungen für die Investitionen insgesamt bei 10 % und darunter. Der durchschnittliche Investitionsaufwand 1970 je Beschäftigten war in der Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung mit 3 862 DM am höchsten und im Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe mit 1 045 DM am geringsten.

3. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Bauliche Investitionen ¹⁾		Anteil an allen Zweigen	Ausrüstungs-investitionen ²⁾		Anteil an allen Zweigen	Investitionen insgesamt ¹⁾		Anteil an allen Zweigen	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegenüber 1969
	1969	1970		1969	1970		1969	1970		
	Mill. DM		%	Mill. DM	%	Mill. DM	%			
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßentfahrzeugen	111,9	179,9	41,5	79,9	105,9	19,2	191,8	285,8	29,0	+ 49,0
Maschinenbau	37,6	39,5	9,1	65,1	70,5	12,8	102,7	110,0	11,2	+ 7,1
Fleischverarbeitung (ohne Talgschmelzen und Schmalzstedereien)	23,0	26,8	6,2	41,3	44,9	8,1	64,3	71,7	7,3	+ 11,5
H. v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	17,1	22,1	5,1	27,0	33,9	6,1	44,1	56,0	5,7	+ 27,1
H. v. Backwaren	12,7	15,1	3,5	29,5	33,9	6,1	42,2	49,0	5,0	+ 16,2
H. v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	14,9	19,0	4,4	21,9	24,3	4,4	36,8	43,3	4,4	+ 17,6
Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	14,7	12,2	2,8	20,6	28,4	5,1	35,3	40,6	4,1	+ 14,8
H. v. BfM-Waren	11,4	13,8	3,2	17,7	21,4	3,9	29,1	35,2	3,6	+ 21,1
Brauerei und Malzerei	4,7	8,5	2,0	19,8	23,5	4,3	24,5	32,0	3,2	+ 30,9
Stahlverformung (ohne H. v. Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Hartung	8,3	11,9	2,7	13,7	14,5	2,6	22,0	25,4	2,7	+ 19,8
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a. d. G.)	12,0	8,5	2,0	15,4	17,7	3,2	27,4	26,2	2,6	- 4,4
Elektrotechnik	10,0	8,8	2,0	13,3	15,9	2,9	25,3	24,7	2,5	- 2,6
Zusammen	246,3	366,1	84,4	367,2	434,8	78,8	645,5	800,9	81,3	+ 24,1
All. Zweige	340,3	433,6	100	477,7	551,9	100	818,0	985,5	100	+ 20,5

¹⁾ Bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten. — ²⁾ Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsaus-tattung. — ³⁾ Einschl. Investitionssteuer.

Wie in den Jahren zuvor, konzentrierte sich die Investitionstätigkeit im Produzierenden Handwerk auch im Jahr 1970 auf wenige Wirtschafts-zweige, unter denen die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern in dieser Beziehung eine überragende Stellung einnimmt. Auf diesen Zweig entfielen vom gesamten Investitionsaufwand des Jahres 1970 allein fast drei Zehntel (29 %), davon über zwei Fünftel (41,5 %) der gesamten baulichen Investitionen und ein knappes Fünftel (19,2 %) der Ausrüstungsinvestitionen. Schließt man den Maschinenbau und die Fleischverarbeitung, ferner die Bautischlereien und die Herstellung von Backwaren in diese Betrachtung ein, so wurden in den genannten fünf Zweigen zusammen 58,2 % der gesamten Investitionen des Jahres 1970 getätigt. An den gesamten baulichen Investitionen waren diese Zweige mit 65,4 % und an den Investitionen für Ausrüstungen mit 52,5 % beteiligt. Der Anteil an den Investitionen 1970 des Produzierenden

2) Im Text werden für Unterabteilungen und Zweige gelegentlich Kurzbezeichnungen verwendet; die genaueren Bezeichnungen sind in den Tabellen aufgeführt.

Handwerks lag in den restlichen Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes bei 4 % und darunter.

Für die in den Tabellen auf S. 12 ff. dargestellten Wirtschaftszweige ist festzustellen, daß sich die Investitionstätigkeit des Jahres 1970 überwiegend auf die Ausrüstungen erstreckte. Hier wären vor allem die Zweige Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen sowie die Brauereien und Mälzereien zu nennen, ferner das Textilgewerbe sowie die Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen, in denen der Anteil der Ausrüstungen an der gesamten Investitionssumme bei jeweils 70 % und darüber lag. Eine ähnlich überragende Bedeutung wurde andererseits für die baulichen Investitionen im Zweig Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern festgestellt, in dem von der gesamten Investitionssumme 63 % auf bauliche Sachanlagen (Werkstätten, Verkaufsräume, Garagen u. dgl.) entfielen.

Hohe prozentuale Zugänge an Sachanlagen gegenüber 1969 verzeichneten unter den Wirtschaftszweigen vor allem die Buchbindereien (+ 57 %), die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern (+ 49 %) sowie die Mahl- und Schälmühlen (+ 37 %). Für einige Zweige war dagegen eine rückläufige Entwicklung des Investitionsaufwandes festzustellen, so z.B. für die Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (- 21 %), für das Bekleidungs-gewerbe (- 14 %) sowie für die Schlossereien (- 4,4 %).

Verkaufserlöse

Die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen beliefen sich im Jahre 1970 auf insgesamt 91,1 Mill. DM; sie lagen damit um 30,8 Mill. DM oder um mehr als die Hälfte (+ 51 %) über dem entsprechenden Betrag des Vorjahres. An den Verkaufserlösen des Jahres 1970 waren von den Unterabteilungen der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau allein mit weit mehr als der Hälfte (56,6 % oder 51,6 Mill. DM) beteiligt. Es folgen Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik mit weiteren 12,5 % (11,4 Mill. DM), das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (10,8 % oder 9,8 Mill. DM) sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (10,1 % oder 9,2 Mill. DM). Auf diese 4 Unterabteilungen entfielen demnach zusammen bereits 90 % (82,0 Mill. DM) der gesamten Verkaufserlöse des Jahres 1970. Die Aufteilung der Verkaufserlöse auf die restlichen Unterabteilungen sowie auf die einzelnen Zweige des Verarbeitenden Gewerbes kann den Tabellen auf S. 12 ff. entnommen werden.

Am gesamten Investitionsaufwand des Produzierenden Handwerks (ohne Baugewerbe) waren im Jahre 1970 von den Ländern des Bundesgebiets Nordrhein-Westfalen mit 29,1 % oder 286,8 Mill. DM und Bayern mit 27,5 % (271,0 Mill. DM) am stärksten beteiligt.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete Bremen den mit Abstand stärksten Anstieg der Investitionstätigkeit (+ 76 %); es folgen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (+ 50 bzw. + 31 %). In Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen und in Berlin (West) lagen die Steigerungen unter 10 %.

Der durchschnittliche Investitionsaufwand je Beschäftigten übertraf in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen den Bundesdurchschnitt. Hamburg und Rheinland-Pfalz wiesen hierin die geringsten Beträge aus.

4: Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Ländern

Land	Investitionen insgesamt ¹⁾			Investitionen je Beschäftigten ¹⁾	
	1969 Mill. DM	1970 Mill. DM	%	1969 DM	1970 DM
Schleswig-Holstein ...	24,0	29,8	3,0	1 745	2 169
Hamburg	16,3	17,2	1,7	1 365	1 469
Niedersachsen	60,7	91,3	9,3	1 685	2 391
Bremen	7,4	13,0	1,3	1 183	2 023
Nordrhein-Westfalen ..	219,1	286,8	29,1	1 869	2 573
Hessen	64,0	66,7	6,8	2 019	2 129
Rheinland-Pfalz	22,8	27,2	2,8	1 511	1 810
Baden-Württemberg ..	128,6	140,1	14,2	2 559	2 947
Bayern	236,4	271,0	27,5	2 388	2 746
Saarland	14,6	17,7	1,8	1 819	2 109
Berlin (West)	24,0	24,7	2,5	1 871	2 370
Bundesgebiet	818,0	985,5	100	2 025	2 508

¹⁾ Emschl. Investitionssteuer.

1. Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
			Anzahl	
2	Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	9 185	8 560	392 923
20	Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	6	6	695
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	112	105	5 446
21 0	Kunststoffverarbeitung	29	23	1 278
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	83	82	4 168
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	233	206	8 006
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	201	178	6 889
	darunter:			
22 00 0	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	18	15	657
22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	67	63	2 160
22 08 0	H.v. Baustoffen aus Bims (einschl. Bimsgewinnung)	5	4	240
22 08 4,7	H.v. Betonsteinerzeugnissen (ohne H.v. Baustoffen aus Bims)	102	88	3 589
22 4	Feinkeramik	5	5	168
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	27	23	949
23	Eisen-, und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	482	459	19 384
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	6	274
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	6	6	880
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	8	7	321
23 6	NE-Metallgießerei	19	17	738
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	107	101	4 808
	darunter:			
23 84 1 87	Stahlverformung (ohne H.v. Geräten f. Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	99	94	4 505
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (anderweitig nicht genannt)	335	322	12 363
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 540	4 282	212 152
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	997	913	41 838
	davon:			
24 00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	207	193	9 342
24 06	H.v. Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe von Rohrleitungen	49	46	2 941
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	741	674	29 555

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1970*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
386 976	46 608	551 894	985 478	18 940	2 508	91 069	2
3	22	790	815	-	1 173	43	20
5 904	595	14 534	21 033	240	3 862	2 070	21
1 355	228	2 667	4 250	22	3 326	1 488	21 0
4 549	367	11 867	16 783	218	4 027	582	21 5
2 187	660	14 992	17 839	2	2 228	1 062	22
2 107	451	13 922	16 480	2	2 392	1 012	22 0
302	-	1 864	2 166	-	3 297	154	22 00, 0
440	199	3 370	4 009	2	1 856	268	22 00, 5
-	-	283	283	-	1 179	12	22 08 0
1 350	252	7 916	9 518	-	2 652	523	22 08 4,7
26	3	148	177	-	1 054	-	22 4
54	206	922	1 182	-	1 246	50	22 7
20 692	1 978	36 707	59 377	1 058	3 063	5 052	23
805	3	278	1 086	-	3 964	20	23 0
844	139	1 232	2 215	-	2 517	61	23 2
260	38	723	1 021	-	3 181	11	23 4
163	12	1 850	2 025	-	2 744	37	23 6
10 550	1 330	14 973	26 853	596	5 585	1 075	23 8
10 524	1 330	14 530	26 384	596	5 857	1 010	23 84 1 87
8 070	456	17 651	26 177	462	2 117	3 848	23 9
224 779	31 154	234 481	490 414	12 659	2 312	51 563	24
21 787	2 649	49 370	73 806	1 960	1 764	13 135	24 0
7 934	736	14 310	22 980	-	2 460	3 410	24 00
3 432	196	6 621	10 249	592	3 485	662	24 06
10 421	1 717	28 439	40 577	1 368	1 373	9 063	24 09

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
			Anzahl	
24 2	Maschinenbau	798	756	35 414
	davon:			
24 21	H.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Präzisionswerkzeugen	131	126	5 756
24 22	H.v. Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Bergwerksmaschinen, Gießereimaschinen, Baumaschinen, Hebezeugen und Fördermitteln (ohne Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnwagen sowie von -gleismaterial)	86	79	4 616
24 23 1	H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Acker-schleppern	104	97	4 617
24 23 2	Ländliche Reparaturwerkstätten für Landmaschinen	84	80	2 787
24 24	H.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	73	69	3 637
24 25	H.v. Büromaschinen	9	8	360
24 26	H.v. Textilmaschinen und Nähmaschinen	9	9	469
24 27 1	H.v. Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	16	16	665
24 27 2	H.v. Papier- und Druckereimaschinen	10	10	434
24 27 3	H.v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustrie-maschinen	10	10	628
24 28	H.v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern und sonstigen Antriebs-elementen	10	10	517
24 29 1	H.v. Armaturen	8	8	291
24 29 2	H.v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (ohne H.v. Armaturen)	248	234	10 637
24 4	Straßenfahrzeugbau	2 703	2 573	133 246
	darunter:			
24 40,3,4	H.v. Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	104	95	5 367
24 48,9	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 592	2 472	127 622
24 6,8	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	42	40	1 654
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	924	853	38 785
25 0	Elektrotechnik	356	324	15 308
	darunter:			
25 03	H.v. Starkstrom- und Ausrüstungsgütern	72	68	3 703
25 07	H.v. nachrichten- und meßtechnischen Geräten	40	35	2 329
25 08	Montage und Reparatur von Erzeugnissen der Elektro-technik	210	187	7 781
25 2	Feinmechanik und Optik	251	230	9 398
	davon:			
25 20 5	H.v. Erzeugnissen der Augenoptik	32	31	1 016

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1970*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
35 515	3 976	70 490	109 981	1 213	3 106	17 728	24 2
4 810	461	16 124	21 395	29	3 714	11 611	24 21
6 742	646	9 801	17 189	75	3 724	3 353	24 22
1 814	336	4 421	6 571	280	1 423	505	24 23 1
2 023	223	2 035	4 281	45	1 536	211	24 23 2
2 359	511	7 577	10 447	-	2 872	466	24 24
757	-	4 727	5 484	99	15 233	170	24 25
410	24	687	1 121	-	2 390	2	24 26
896	2	1 604	2 502	-	3 762	64	24 27 1
272	61	763	1 046	-	2 410	29	24 27 2
929	-	822	1 751	269	2 788	24	24 27 3
117	-	2 058	2 175	-	4 207	113	24 28
402	-	807	1 209	105	4 155	13	24 29 1
14 034	1 712	19 064	34 810	311	3 273	1 167	24 29 2
164 419	24 434	112 773	301 626	9 486	2 264	20 457	24 4
6 899	1 494	6 416	14 809	-	2 757	965	24 40,3,4
107 047	27 852	105 880	285 779	9 486	2 239	19 338	24 48,9
3 058	95	1 848	5 001	-	3 024	243	24 6,8
26 370	2 949	51 185	80 504	488	2 076	11 371	25
8 234	560	15 872	24 666	365	1 611	2 794	25 0
3 241	310	4 320	7 871	254	2 126	227	25 03
1 085	163	3 625	4 873	-	2 092	193	25 07
3 318	77	6 034	9 429	111	1 212	2 280	25 08
3 651	1 014	10 236	14 901	123	1 586	1 552	25 2
186	22	1 285	1 493	-	1 469	55	25 20 5

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
Anzahl				
25 20 0,22	H.v. sonst. optischen sowie foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	18	17	855
25 25	H.v. feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	40	40	1 591
25 27	H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen	161	142	5 936
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	8	7	233
25 6	H.v. Eisen-, Blech- und Metallwaren (EBM)	225	217	10 559
	darunter:			
25 60	H.v. Werkzeugen (ohne H.v. Maschinen- und Präzisionswerkzeugen)	56	55	2 191
25 61	H.v. Schlössern und Beschlügen	6	5	232
25 64	H.v. Heiz- und Kochgeräten	6	6	227
25 8	H.v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	84	75	3 287
	darunter:			
25 80	Herstellung und Reparatur von Musikinstrumenten	33	31	1 248
25 89	Bearbeitung von Edel- und Schmucksteinen sowie H.v. Schmuckwaren	40	35	1 371
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 175	1 101	43 706
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	11	11	344
26 1	Holzverarbeitung (einschl. Möbelpolsterei)	987	922	37 406
27 91 3	darunter:			
26 10 1	H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	534	501	18 939
26 10 3,19	H.v. Möbeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	330	315	13 220
27 91 3	Möbelpolsterei	41	35	2 069
26 12	Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	9	9	233
26 14	H.v. sonstigen Holzwaren (einschl. H.v. Drechslerwaren)	32	32	1 119
26 16,8	H.v. Korbwaren, Pinseln, Besen und Bürsten, Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	41	30	1 826
26 4,5	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papperzeugung, sowie Papier- und Papperverarbeitung	58	55	2 125
	darunter:			
26 56	Buchbinderei	51	49	1 950
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	119	113	3 831

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).-- 2) Ohne Heimarbeiter.-- 3) Einschl. Investitionssteuer.*

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1970*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
1 394	-	1 422	2 816	-	3 294	19	25 20 0,22
1 249	810	2 857	4 916	-	3 090	171	25 25
822	182	4 672	5 676	123	956	1 307	25 27
85	-	243	328	-	1 408	11	25 4
12 558	1 248	21 386	35 192	-	3 333	6 627	25 6
4 804	58	8 102	12 964	-	5 917	1 556	25 60
14	1	104	119	-	513	-	25 61
158	-	408	566	-	2 493	1 658	25 64
1 842	127	3 448	5 417	-	1 648	387	25 8
443	86	671	1 200	-	962	91	25 80
1 141	41	1 337	2 519	-	1 837	271	25 89
51 983	5 386	82 309	139 678	369	3 196	9 833	26
323	13	1 325	1 661	-	4 828	86	26 0
42 826	4 768	64 698	112 292	369	3 002	7 715	26 1 27 91 3
19 746	2 388	33 906	56 040	-	2 959	4 798	26 10 1
16 693	2 255	24 343	43 291	369	3 275	2 443	26 10 3,19
3 260	34	2 078	5 372	-	2 596	242	27 91 3
351	25	348	724	-	3 107	32	26 12
1 926	61	2 768	4 755	-	4 239	140	26 14
850	5	1 255	2 110	-	1 156	60	26 16,8
4 024	143	5 373	9 540	-	4 489	1 519	26 4,5
3 957	143	5 142	9 242	-	4 739	1 518	26 56
4 810	462	10 913	16 185	-	4 225	513	26 8

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Unternehmen, Beschäftigte, Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
Anzahl				
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgerbe	468	378	18 097
27 0,1	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder, sowie Lederverarbeitung (ohne H.v. Schuhen)	52	40	1 914
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	31	28	1 558
	davon:			
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	6	6	267
27 25	H.v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	25	22	1 291
27 5	Textilgerbe	76	66	3 226
	darunter:			
27 56	Wirkerei und Strückerer	46	40	2 027
27 6	Bekleidungsgerbe	285	224	10 697
	davon:			
27 60,4,8,9	Bekleidungsgerbe (ohne Verarbeitung von Fellen und Pelzen)	196	146	7 606
27 66	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	89	78	3 091
27 9 (ohne 27 91 3)	Polsterei und Dekorateurgerbe (ohne Möbel- polsterei)	24	20	702
28/9 (ohne 29 7)	Nahrungs- und Genußmittelgerbe (ohne Tabakver- arbeitung)	1 245	1 170	46 652
	darunter:			
28 1	Mahl- und Schälmlühlen (ohne Ölmühlen)	20	19	531
28 4	H.v. Backwaren	594	546	21 658
29 1	Schlachtereier und Fleischverarbeitung	505	484	20 300
29 3	Brauerei und Mälzerei	117	113	3 788

*) Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1970*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
7 649	406	10 828	18 883	80	1 043	872	27
587	-	899	1 486	-	776	119	27 0,1
344	94	1 457	1 895	-	1 216	63	27 2
322	-	241	563	-	2 109	20	27 21
22	94	1 216	1 332	-	1 032	43	27 25
948	157	3 227	4 332	-	1 343	264	27 5
617	16	2 531	3 174	-	1 566	106	27 56
3 788	155	4 452	8 395	80	785	401	27 6
2 093	110	2 967	5 170	80	680	245	27 60,4,8,9
1 695	45	1 485	3 225	-	1 043	156	27 66
1 982	-	793	2 775	-	3 953	25	27 9 (ohne 27 91 3)
47 409	3 458	106 068	156 935	4 044	3 364	9 203	28/9 (ohne 29 7)
215	65	2 850	3 130	10	5 895	110	28 1
13 651	1 441	33 917	49 009	1 088	2 263	1 914	28 4
25 323	1 482	44 921	71 726	1 580	3 533	5 881	29 1
8 051	470	23 529	32 050	1 366	8 461	1 295	29 3

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

2. Investitionen 1967 bis 1970 nach Ländern*)

1000 DM

L a n d	Brutto-Zugänge an Sachanlagen ¹⁾			
	1967	1968 ²⁾³⁾	1969 ²⁾	1970 ²⁾
BUNDESGBIET	885 304	643 652	818 009	985 478
Schleswig-Holstein	28 037	19 714	23 968	29 765
Hamburg	23 505	14 362	16 257	17 181
Niedersachsen	70 848	53 531	60 707	91 346
Bremen	9 876	8 642	7 410	12 969
Nordrhein-Westfalen	183 864	172 245	219 140	286 768
Hessen	83 951	45 049	63 951	66 743
Rheinland-Pfalz	26 948	21 135	22 830	27 171
Baden-Württemberg	193 184	106 759	128 617	140 068
Bayern	230 180	176 722	236 441	270 983
Saarland	10 044	8 331	14 648	17 750
Berlin (West)	24 867	17 162	24 040	24 734

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe.- 2) Einschl. Investitionssteuer.-

3) Vgl. Fußnote 2, S. 4.